

## **Protokoll der 30. Sitzung des Fachausschusses „Plasmabehandlung von Polymeren“**

**Datum:** 07. Mai 2012

**Ort:** IGB Stuttgart

**Teilnehmer:** 17

**Verfasser:** J. Friedrich (BAM-Berlin)

**Datum der Abfassung des Protokolls:** 10.05.2012

### **Tagesordnung:**

Folgende Punkte wurden diskutiert:

1. Begrüßung (Friedrich)
2. Bericht von der Sitzung des Koordinierungsausschusses
3. Beiträge zu aktuellen Arbeiten zu Plasma und Polymere von Innovent Jena, IfAM Bremen, IGB Stuttgart und BAM Berlin
4. Planung der Fortführung der Berichte aus den Instituten zu laufenden Projekten

Zu 2.

Von der Arbeit des Koordinierungsausschusses wurde wiederum über die Problematik berichtet werden, daß die universitäre Verankerung der Thematik Plasmaphysik/-chemie/-technologie in Deutschland immer geringer wird bzw. nicht mehr vorhanden ist. Ein Brief und die Übersendung eines Memorandums an die Forschungsministerin Schavan sind geplant, um auf dieses Manko in Lehre und Forschung hinzuweisen. Eine ergänzende Liste von konkreten Forderungen an die Länder und Universitäten wird ebenso vorgeschlagen.

Auf verschiedene geplante Ausschreibungen (z.B. VDI-TZ) Anfang Februar zum „Leichtbau“ im Rahmen der Photonikforschung der „Optischen Technologien“ wird hingewiesen, wie auch auf die Ausschreibung verschiedener hochdotierter Preise.

Für die PSE 2012 wird gegenwärtig das Programm erstellt. Eine große Beteiligung bei der Einsendung von Abstracts kann festgestellt werden.

Zu 3.

Frau Dr. Horn, Innovent Jena, hatte angeregt, Berichte über die laufenden Projekte in den einzelnen Instituten zu geben, um den Teilnehmern des Fachausschusses eine Information über die wichtigsten Arbeitsrichtungen zu geben.

Innovent berichtete zunächst über die gegenwärtige Situation des Forschungsinstitutes in Jena und über aktuelle Arbeiten in Jena. Beschichtungen mit atmosphärischem Plasma, pyrolytische SiO<sub>2</sub>-Abscheidung und Wasserglasaufbringung durch Tauchen wurden beispielsweise als Varianten der Schichtaufbringung genannt.

Das IfAM Bremen berichtete in einem Kurzbeitrag von seinen aktuellen Arbeiten, was bei nächsten Treffen des Fachausschusses in Bremen detailliert erläutert werden soll.

Dr. Oehr vom IGB Stuttgart zeigte die eindrucksvolle Breite der Arbeiten am Institut auf, mit Modifizierung von Membranen, von Polymeren in der Medizintechnik, von Aktivitäten mit Nanotubes.

Friedrich berichtete von Arbeiten in seiner Gruppe an der BAM-Berlin zur Bromierung und Pfropfung an Polymeroberflächen und graphitischen Materialien sowie von der neuen Beschichtungstechnologie mit Elektrospray.

Zu 4.

Beim nächsten Treffen sind Berichte zu den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten vom INP Greifswald, IfAM Bremen und IAP Golm geplant. Ad hoc-Beiträge anderer Einrichtungen sind ebenfalls erwünscht.